

Zu DK-Artikel „Radikaler Rückschnitt wieder möglich“ vom 7.11.19

12.12.2019

Mit einer solch einseitigen Information wird einer ohnehin verbreiteten Schneide- und Aufräumenwut Tür und Tor geöffnet, ja geradezu zu einem radikalen Schnitt aufgefordert. Es wird suggeriert, Bäume ganz abschneiden zu dürfen. Dabei gilt in Ingolstadt zu jeder Jahreszeit die Baumschutzverordnung. Diese verbietet es, Bäume ab einem bestimmten Durchmesser zu entfernen oder zu zerstören. Ebenso könnte man den Eindruck gewinnen, dass Tiere im Winter keine Bäume und Sträucher benötigen. Diese finden aber gerade im Winter Schutz und Unterschlupf in Gehölzen. Zudem stellen unbeschnittene oder maßvoll zurückgenommene Gehölze im Herbst und Winter eine wichtige, oftmals die einzige Nahrungsquelle für Vögel oder andere Frucht- und Samen fressende Tiere dar. Beim Schnitt sollte deshalb immer darauf geachtet werden, dass gerade der so wichtige Fruchtbehang wie z.B. Beeren, Nüsschen oder Hagebutten stehen bleiben. Und am besten wartet man mit den Schnittmaßnahmen bis zum Februar.

Lena Maly-Wischhof, Ingolstadt